

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 04.10.2019)

EK_G9_5-6

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**3
- 2 Entscheidungen zum Unterricht**4
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben5
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit19
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung20
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel22
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**23
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- Schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I: *Erdkunde – Wir entdecken die Welt* - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Leben in Stadt und Land in Nordrhein-Westfalen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: *Versorgung durch die Landwirtschaft*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Unterrichtsvorhaben IV: *Versorgung durch Industrie und Dienstleistung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Ausgearbeitete Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5

Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen inkl. Medienkompetenz und Verbraucherbildung	Vorhabenbezogene Absprachen und Vereinbarungen
<p>UV 1 Erdkunde- Wir entdecken die Welt (10 Ustd.)</p> <p><u>Was gibt es alles zu entdecken?</u> Geographen erforschen die Welt-früher und heute; Nie ohne Seife waschen; Wie nutze ich den Atlas richtig? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse; vom Satellitenbild zur Karte; Maßstab – Entfernungen bestimmen; GPS-Anwendungen im Schulumfeld</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) (MKR 1.2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) (MKR 2.2), • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1) • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5) • identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 1.2) • ordnen unterschiedliche Natur-Und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4) • Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) 	<p>Im Rahmen dieser Unterrichtssequenz wird unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler die nähere Schulumgebung untersucht (Google Maps).</p> <p>Die SuS legen am Ende dieser Reihe eine Atlasführerscheinprüfung ab.</p>

Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen inkl. Medienkompetenz und Verbraucherbildung	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>UV 2 Leben in Stadt und Land in Nordrhein-Westfalen (13 Ustd.)</p> <p><u>Wo wir leben: Städte und Dörfer in NRW</u> Merkmale von Städten und Dörfern; Vergleich von Stadt und Dorf; Einwohnerzahlen von Städte; kleine Städte?</p> <p><u>Wie lebt man in der Stadt?</u> Kennzeichen einer City/Altstadt; Attraktivität einer City; Vorteile Leben in der Stadt; wohnen in verschiedenen Wohngebieten; Tag- und Nachtbevölkerung; Verkehrsprobleme; Carsharing; Merkmale u. Entstehung von Stadtteilen; Nutzung eines Stadtgebiets; thematische Karten</p> <p><u>Leben auf dem Dorf</u> Attraktivität eines Dorfes, Strukturwandel; Pendlerströme, modellhafte Darstellung; vom Dorf zur Stadt</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2) • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), • unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen (SK) • vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen (SK) • erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen. (SK) • erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (UK) • vertreten probierend in Raum-Nutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1) • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5) • beschreiben durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3) • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2) 	<p>Projekt: Zukunft der Stadt SuS stellen Überlegungen zur Zukunft von Städten an, erstellen Poster und präsentieren diese in der Klasse (Gruppenarbeit).</p> <p>Projekt vor Ort: Wie leben die Menschen in unserer Stadt? – Eine Erkundung (Mittelstraße in Bad Godesberg)</p>
<p>Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen inkl. Medienkompetenz und Verbraucherbildung</p>	<p>Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen</p>

<p>UV 3 Versorgung durch die Landwirtschaft (13 Ustd.)</p> <p><u>Woher kommen unsere Nahrungsmittel?</u> Landwirtschaft , Grundlage unserer Ernährung; Ernährungsgewohnheiten; Vom Hof auf den Tisch</p> <p><u>Welche Bedeutung hat die Natur für die Landwirtschaft?</u> Böden; Klima und Markt; Großlandschaften in Deutschland</p> <p><u>Wie und warum hat sich die Landwirtschaft verändert?</u> Wandel auf dem Hof; Milchwirtschaft; Moderne Landwirtschaft; Intensivierung; Schweinefleischproduktion; Intensivtierhaltung pro u. kontra; Ökolandwirtschaft, sinnvolles Einkaufen; Raumveränderungen durch Landwirtschaft</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2) • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 1.2) • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),(MKR 2.2) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (MKR Spalte 4, 4.1) • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), • zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1) • erläutern Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2) • beschreiben ausgewählte durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3) • ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4) • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5) • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors (SK) 	<p>Unterrichtsgang auf einen Bauernhof (z.B. zu)</p> <p>Wie wirtschaften Bauernhöfe in unserer Umgebung? – Eine Erkundung In Absprache mit der Fachschaft Biologie (gemeinsame Exkursion).</p>
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft (SK) • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK) • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK) • wägen Pro- und Kontraargumente zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2) • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1) 	
--	---	--

Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen inkl. Medienkompetenz und Verbraucherbildung	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
UV 4 Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen (12 Ustd.)	Die Schülerinnen und Schüler ...	

<p><u>Woher kommen die Waren für unseren Alltag</u> Beispiele aus Industrie u. Tätigkeiten aus Dienstleistungen; wie kommt der Zucker in die Schokolade? Automobilherstellung in der Region Stuttgart; Duisburger Hafen;</p> <p><u>Alles im Wandel-warum?</u> Strukturwandel im Ruhrgebiet</p> <p><u>Handel und Verkehr</u> Waren aus der Innenstadt/vom Stadtrand; Online-Handel; Luftfracht; Standortfaktoren;</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),(MKR 1.2) • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 1.2) • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), (MKR Spalte 4, 4.1) • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). • beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors (SK) • beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung (SK) • erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft, in der Industrie und im Dienstleistungsbereich (SK) • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (SK) • beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK1) 	<p>Ausblick: Woher kommt das Kupfer in unseren Stromleitungen? – Bodenschätze aus den Anden Schreiben eines Zeitungsartikel oder Erstellen eines Plakates.</p>
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab (UK) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (UK) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1) <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4) • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3) 	
--	--	--

Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen inkl. Medienkompetenz und Verbraucherbildung	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
UV 5 Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen (12 Ustd.)	Die Schülerinnen und Schüler ...	

<p><u>Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit?</u> Wie kann ich mich informieren; Urlaubsangebote im Vergleich.</p> <p><u>Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste?</u> Attraktivität der Nordseeküste; Gefährdung des Naturraumes durch Touristen; Schutz des Naturraumes; Hamburg</p> <p><u>Wie verändert der Tourismus den Natur- und Lebensraum Gebirge?</u> Garmisch-Partenkirchen als Urlaubsziel; Höhenstufen; Raumveränderung durch Tourismus, sanfter Tourismus in Bad Hindelang</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 1.2) • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),(MKR 2.2) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (MKR Spalte 4, 4.1) • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), • erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (SK) • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (SK) • erörtern das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen (SK) • beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung (UK) • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (UK) • erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens (HK1) <p>Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Ausblick: Wie reist man auf den höchsten Berg der Erde? – Bergsteigen auf dem Mount Everest SuS erstellen ein fiktives Interview.</p>
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none">• erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)• erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6),• erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)	
--	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen

Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung,
Elternsprechtage

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Weltatlas in Jgst. 5 Diercke
- Schulbuch Diercke Praxis Band 1 2019

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem Fach Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 16.06.2020)

EK_G9_7

Inhalt

1 3

2 4

2.1 5

2.2 19

2.3 20

2.4 22

3 23

4 Qualitätssicherung und Evaluation..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- Schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten

- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Unterrichtsvorhaben VI: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Unterrichtsvorhaben VII: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Ausgearbeitete Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7

Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte	Zu entwickelnde Kompetenzen in Medienkompetenz und Verbraucherbildung
<p>UV 1 Unruhige Erde!- Vulkanismus und Erdkunde (10 Ustd.)</p> <p>Vulkane – Fluch oder Segen</p> <p><u>Sind Vulkane von Natur aus gefährlich?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgen eines Vulkanausbruchs beschreiben. • Den Unterschied zwischen einem Naturereignis und einer Naturkatastrophe erläutern. • Die Fachbegriffe Naturereignis, Naturkatastrophe, Verletzlichkeit, Lava, endogene Kräfte und Magma erklären <p><u>Vulkane in der Eifel – erloschen oder noch aktiv</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgen des Ausbruchs des Laacher-See-Vulkans beschreiben • erklären, wie ein Maar entsteht. • Die Fachbegriffe Vulkanismus und Maar erklären. <p><u>Vulkanismus – ein Segen für die Menschen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung und Nutzung vulkanischer Rohstoffe beschreiben. • Beurteilen, ob der Vulkanismus in der Eifel ein Segen für die Menschen ist. <p>Die Erde – immer in Bewegung</p> <p><u>Leben auf unsicherem Boden – in der Türkei</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Folgen eines Erdbeben nennen. • Die Ausbreitung von Erdbeben, Lithosphärenplatte, Richterskala und Epizentrum erklären. <p><u>Riesenwelle mit katastrophalen Folgen – Tsunami in Japan</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung eines Tsunamis erklären. • Die katastrophalen Folgen eines Tsunamis am Beispiel von Japan erläutern. • Den Fachbegriff Tsunami erklären. <p><u>Warum bebt die Erde nicht überall?</u> Die Verbreitung von Erdbeben beschreiben und begründen. Die Fachbegriffe Konvektionsstrom und Plattentektonik erklären.</p> <p><u>Kann man sich vor Erdbeben und ihren Folgen schützen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdbebenvorsorgemaßnahmen nennen und beurteilen. • Den Fachbegriff Frühwarnsystem erklären. <p><u>Schwächezonen der Erde</u></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in die Geofaktorengefüge (SK2), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskripts, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten geographische Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), - übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen oder virtuellen Exkursionen (HK2), - erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2)

<ul style="list-style-type: none"> • Länder und Kontinente in denen es viele aktive Vulkane gibt und sich katastrophale Erdbeben benennen. • Erdplatten benennen und Ereignisse an Plattengrenzen erklären. <p><u>Warmes Wasser und elektrischer Strom im Überfluss - Island</u> begründen, warum die Erdwärme gerade in Island genutzt werden kann. Erläutern, wie die Erdwärme genutzt wird. Den Fachbegriff Geothermie erklären.</p>		
<p>Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte</p>		<p>Vorhaben</p>
<p>UV 2 Das Klima – wichtig für das Leben auf der Erde (13 Ustd.)</p> <p>Die Erde im Weltall <u>Was macht das Leben möglich?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unsere Erde im Weltall räumlich einordnen. Faktoren benennen, die das Leben auf der Erde möglich machen. • Fachbegriffe Galaxie, Stern, Sonne, Sonnensystem, Planet und Mond erklären. <p><u>Wie orientiere ich mich auf der Erde?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lage eines Ortes auf der Erde im Gradnetz bestimmen. • Einen kleinen Globus erstellen. • Die fachbegriffe Äquator, Breitengrad, Längengrad, Nullmeridian, geographische Koordinaten, Gradnetz und Erdachse erklären. <p><u>Warum gibt es unterschiedliche Zeitzonen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Drehung der Erde erklären. • Zeitzonen auf unserer Erde erklären. • Fachbegriffe Erdrotation und Zeitzone erklären. <p><u>Wie entstehen die Jahreszeiten?</u></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 	<p>Anwendung Projekt - Wir test Im Fokus Australie Wahlthe - Was is (fakultativ) - Wie hab angepas geeignet Powerpo</p>

- Die Bewegung der Erde um die Sonne beschreiben.
- Die Auswirkungen der geneigten Erdachse auf unsere Jahreszeiten erklären.
- Die Fachbegriffe Polarzone, gemäßigte Zone, Tropenzone, Zenit,
- Polarkreis, Erdrotation, Jahreszeit und Wendekreis erklären.

Temperatur und Niederschlag – das Klima

Unterschiedliche Temperaturen auf der Erde

- erläutern, warum die Durchschnittstemperatur vom Äquator zu den Polen abnimmt.
- Wichtige Wetterelemente bzw. Klimaelemente nennen.
- Die Fachbegriffe Wetter, Atmosphäre und Klima erklären.

Wie wird die Luft erwärmt?

- Den Aufbau der Atmosphäre beschreiben.
- Unterschiede bei der Erwärmung der Erdatmosphäre erklären.
- Den natürlichen Treibhauseffekt erläutern.
- Die Fachbegriffe natürlicher Treibhauseffekt, Treibhausgase und Kohlendioxid erklären.

Niederschläge – warum regnet es?

- Den globalen Wasserkreislauf erläutern.
- Die Entstehung von Niederschlag begründen.
- Drei Arten der Entstehung von Niederschlag beschreiben.
- Die Fachbegriffe Verdunstung, Kondensation, Niederschlag und Wasserkreislauf erklären.

Winde – vom Hoch zum Tief

- die Entstehung von Wind erläutern.
- Die großräumigen Luftströmungen, die Windgürtel der Erde beschreiben.
- Die Fachbegriffe Luftdruck, Tiefdruck, Hochdruck und Wind erklären.

Das Klima in Streifen

<ul style="list-style-type: none"> • Die Lage der Klimazonen auf der Erde erläutern. • Die Fachbegriffe Klimadiagramm, Klimazone, Polarzone, gemäßigte Zone und Tropenzone erklären. 		
Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte		Vorhaben
<p>UV 3 Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen? (13 Ustd.)</p> <p><u>Vom Äquator zum Pol/ Wie passen Klima und Vegetation zusammen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lage der Tropen, der gemäßigten Zonen und der Polarzonen beschreiben. • Erklären, wie sich die Vegetation dem Klima anpasst. • Wechselwirkungen in einem Ökosystem anhand von Beispielen erklären. • Fachbegriffe: Geofaktor, Ökosystem, Vegetationszone, Landschaftszone <p>Tropische Regenwälder in Gefahr! - In den immerfeuchten Tropen</p> <p><u>Wasser und Wärme in Hülle und Fülle</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stockwerkbau erläutern, Zusammenspiel von Klima, Vegetation, Tierwelt beschreiben. • Fachbegriffe: tropischer Regenwald, Stockwerkbau, Artenvielfalt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), - erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), - übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2), - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums. (VB) - Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (VB) 	<p>Anwendung</p> <p>Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> - An ein erkunden <p>Im Fokus</p> <p>Russland</p> <p>der Nutz</p> <p>Wahlthe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo ka (fakultativ) - Welche Nadelwä - Wie kor <p>Zur Er</p> <p>tropisch</p> <p>Anwend</p> <p>Regenw</p>

<p><u>Bei den „Menschen des wässrigen Landes“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung indigener Völker an ihren Lebensraum, Merkmale des Regenwaldklimas; • Fachbegriffe: indigenes Volk, Jäger Sammler, Selbstversorger, Tageszeitenklima. <p><u>Ackerbau im tropischen Regenwald</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Bodens, Möglichkeiten landwirtschaftlicher Nutzung; • Fachbegriffe: Brandrodung, Wanderfeldbau, Agroforstwirtschaft, Nährstoffkreislauf <p><u>Agrarfabriken im Regenwald</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Plantagenanbau, Monokultur, Produkte für den Weltmarkt <p><u>Zerstörung des Regenwaldes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Agrarkolonisation, Produktion für den Weltmarkt: Sojafarmen, Rinderhaltung, Edelhölzer, Rodung, Satellitenbildauswertung. • Fachbegriffe: Raubbau, Agrarkolonisation, Infrastruktur <p>• <u>Es geht auch anders – Agroforstwirtschaft als nachhaltige Form der Landnutzung in den Tropen</u></p> <p>Trockenräume – nutzbar</p> <p><u>Leben mit der Trockenheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima in den trockenen und winterfeuchten Subtropen, Anpassung von Pflanzen an Trockenheit, Anbau von Oliven, Wein und Datteln, • Fachbegriffe: Hartlaubgewächs, Regenfeldbau <p><u>Bewässerung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Naturraumes Wüste, Lebensweise/Wirtschaftsweise von Menschen in der Wüste, Bedeutung des Wassers • Fachbegriffe: Stockwerkanbau, Grundwasseroase, Versalzung 		<p>Schulfer (www.pl)</p> <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> • http://tera.gen <p>Im Kont SuS ein Themen</p> <p>Möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> • das • Lan • Proj • Bed das <p>Referat Leben u tengebie</p>
--	--	---

<p><u>Ausbreitung von Wüsten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überweidung in der Sahelzone, Desertifikation, • Fachbegriffe: Nomade, Überweidung, Desertifikation <p><u>Nutzung der Sonnenenergie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • heutige Nutzung von Trockenräumen, anthropogene Veränderungen, • Fachbegriff: Tiefbrunnen <p>In der gemäßigten Zone</p> <p><u>Natürliche Voraussetzungen für den Ackerbau</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Klimas der gemäßigten zone, Gunstraum für Ackerbau, • Fachbegriffe: gemäßigte Zone, Vegetationszeit <p><u>Weizenanbau und Rinderhaltung in den Great Plains</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hohe Erträge der US-Landwirtschaft erklären und begründen, Bodenerosion • Fachbegriffe: feedlot, Steppe, Erosion, Bodendegradation <p>In den Polargebieten – leben in der Kälte</p> <p><u>Wie sieht der Lebensraum auf dem Eis aus?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebens- und Wirtschaftsweise der Inuit, Entstehung von Polartag und-nacht. • Fachbegriffe: Polartag und-nacht. <p><u>Ohne Eis und Schnee – Zukunftsaussichten für die Arktis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftauen der Permafrostböden, Problem beim Hausbau/Transport, Gebietsansprüche Arktis; • Gewächshäuser auf Grönland. • Erschließung von Bodenschätzen. • Fachbegriff: Permafrostboden 		<p>Proje leben</p>
--	--	--------------------------------------

<p>Unterrichtssequenzen und inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen inkl. Medienkompetenz und Verbraucherbildung</p>	<p>Vorhab</p>
---	--	----------------------

<p>UV 4 Unsere Erde ist verletzlich – wie können wir sie schützen? (12 Ustd.)</p> <p>Zeichen und Folgen des Klimawandels</p> <p><u>Klimaerwärmung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der globalen Temperatur, Auswirkungen des Klimawandels • Fachbegriff: Klimawandel <p><u>Gletscherschmelze/ Meeresspiegelanstieg</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen der Gletscher; Ursachen und folgendes Meeresspiegelanstiegs • Fachbegriff. Meeresspiegelanstieg <p><u>Tropische Wirbelstürme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung eines tropischen Wirbelsturms; Zugbahn, Schäden • Fachbegriffe: Hurrikan, Taifun, Zyklon, Zugbahn 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). - erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), - beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4), - analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5), - Reflektion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der gegenwart als auch in der Zukunft (VB) 	<p>Anwer</p> <p>Im Fok</p> <p>Unsere</p> <p>Wahlth</p> <p>- Unser</p> <p>- Unser</p> <p>Projekt</p> <p>Interne</p> <p>Weltwa</p> <p>RIHA-S</p> <p>MKR:1</p>
--	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen

Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung,
Elternsprechtage

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Weltatlas in Jgst. 5 Diercke
- Schulbuch Diercke Praxis Band 1 2019

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem Fach Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 13.04.21)

EK_G9_9 und 10

Inhalt

1 3

2 4

2.1 5

2.2 19

2.3 20

2.4 22

3 23

4 Qualitätssicherung und Evaluation..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- Schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufen 9 – 10	Jahrgangsstufen 9 – 10
<p>Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p>	<p>Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.

Inhaltsfelder: IF 7
(Innerstaatliche und globale
Disparitäten), IF 8 (Wachstum
und Verteilung der
Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren
in den Bereichen
Bildung, Demographie,
Ernährung, Gesundheit,
Infrastruktur, Wirtschaft;
Human Development
Index (HDI), Gender
Development Index
(GDI)
- Länder und Regionen
unterschiedlichen
Entwicklungsstandes:
Entwicklungs-,
Schwellen- und
Industrieländer,
Problematisierung
gängiger Begriffe und
Einteilungen
- Belastungsgrenzen:
Tragfähigkeit,
Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines
inhaltsfeldbezogenen
topographischen
Orientierungsrasters
sollen im Zuge dieses
Unterrichtsvorhabens
Entwicklungsländer,
Schwellenländer und
Industrieländer mithilfe
sozioökonomischer
Merkmale lokalisiert
werden.
- Im Rahmen dieses
Unterrichtsvorhabens
soll der Umgang mit
thematischen Karten
eingeübt werden.

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIII: *Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XIV: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XV: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVI: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVII: *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben XVIII: *Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9 – 10: 90 Stunden

Unterrichtsvorhaben XIV: *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

Nachhaltige Entwicklung/Hilfe zur Selbsthilfe
Industrielle Entwicklungen
Förderung der Landwirtschaftlich
Tourismus (Beispiel Kenia)

Unterrichtsvorhaben XV: *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

*Fluchtweg Mittelmeer
Gropiusstadt – die ganze Welt in unserem Viertel*

Unterrichtsvorhaben XVI: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa*

- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Referat: Vor dem Klima auf der Flucht

Projekt: Mega cities – Erstellen eines Portfolios zu verschiedenen Aspekten

<p><i>Wie entwickeln sich Städte? Modell der west- und mitteleuropäischen Stadtentwicklung Lagos – groß, größer, am größten Smart City – das Stadtkonzept der Zukunft</i></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben XVII:</u> <i>Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</i> Globalisierung – was ist das Rolle des Handels und des technischen Fortschritts für die Globalisierung Globalisierung unterschiedlich Sonderwirtschaftszonen Global Cities (z.B . Singapur) Global Players/Hidden Champions Gewinner/Verlierer der Globalisierung Rolle der EU in der Globalisierung</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben XVIII:</u> <i>Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen</i></p> <p>Digitalisierung im Verkehr/in der Logistik und im Handel 20000 km von hier und doch nebenan Industrie im digitalen Zeitalter Digitalisierung in der Landwirtschaft</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). • Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (VB) • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums. (VB) 	<p>Projekt: Präsentation einer Global City in einer Powerpoint oder einem Erklärvideo</p> <p>Kurzvortrag: Drei Blicke auf Müll (Malediven, Kreuzfahrttourismus; Abfalltourismus)</p> <p>Referat: Vorstellen von Produktionsabläufen (z.B Smartphone/ VW Industrial Cloud)</p>
---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ● Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen (VB) <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ● recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), ● präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), ● führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), ● nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	

--	--	--

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe

- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Weltatlas in Jgst. 5 Diercke
- Schulbuch Diercke Praxis Band 1 2019
- Schulbuch Diercke Praxis Band 2 2020
- Schulbuch Diercke Praxis Band 3 2022

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem Fach Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.